

Pyrenäen 2013

Datum: 17.06.2013

Strecke: Argeles Plage – Tuchan

Distanz: 72 km



Gerd hält es am Morgen nicht im Zelt; er fährt um 7 Uhr erst einmal zum Strand, um zu baden. Gegen 10 Uhr sind wir abfahrbereit. Es ist kälter als am Vortag und es herrscht stärkerer Wind. Der Wellengang ist recht stark, und in einigen Orten ist die rote Flagge gehisst – Badeverbot.



Der Küstenverlauf ab Argeles ist flach und die Sandstrände sind breit. Wir fahren recht flott zwischen dem Binnensee Etang de Canet-Saint-Nazaire und dem Mittelmeer entlang. In dem Badeort Canet-Plage sind die Flaggen nur auf gelb gehisst, und wir nutzen die Gelegenheit zum Schwimmen; heute mal mit einer stärkeren Brandung.



In den Touristenorten gibt es Radfahrwege, die aber auch ihre Tücken haben können, wie Werner dies schmerzhaft erleben musste. Eine Kante parallel zum Radfahrweg an einer einmündenden Straße wird von Werner zu spät erkannt. Es fährt die hohe Kante im spitzen Winkel an, rutscht weg und stürzt. Er zieht sich zwei kindskopfgroße Hämatome am Unterschenkel zu. Gerd besorgte sofort Eis aus der gegenüberliegenden Snackbar. Die weiteren Kilometer legte Werner mit den Eisbeuteln und Handtuchüberzug zurück.



Von dort fahren wir in das Landesinnere durch die Orte Villelongue-de-la-Salanaque. Ab dem Ort Clairia fahren wir auf dem Deich des Flusses Agly. Der Weg ist als Radweg ausgewiesen und endet in Rivesaltes. Dort erreichen wir die Autobahn A9, die durch einen flachen Tunnel unterquert werden kann.



Hinter dem Ort beginnt die Bergetappe mit einem steilem Anstieg zum Pas del L`Escale. Es geht jetzt durch die Berglandschaft. Unsere Etappe liegt auf 100 – 350 m.



Meistens niedriges Gestrüpp, viel gelber Ginster an den Hängen und oft hat man einen weiten Blick über das Pyrenäenvorland auf der einen Seite und Richtung Norden hat man die hohen Berge.



Wir passieren den Ort Vingrau und auf der Anhöhe das Chateau d`Aguila, wie aus dem Bilderbuch. In dem folgenden Ort Tuchan gibt es wenigstens eine Infrastruktur mit Campingplatz und Supermarkt. Hier beenden wir den Tourentag. Auf dem Campingplatz bauen wir unsere Zelte unten den Olivenbäumen auf.